

hotelbau

NACHHALTIGKEIT

**Architektur • Energie •
Materialien • Möbel**



ARBEITSKREIS

HOTELIMMOBILIEN

Der **ARBEITSKREIS HOTELIMMOBILIEN** ist ein **unabhängiger, Berufsgruppen übergreifender** Zusammenschluss von Akteuren im deutschsprachigen Raum, die sich aus unterschiedlicher Perspektive mit Hotelimmobilien befassen. Zu seinen Mitgliedern zählen **Projektentwickler, Investoren, Hoteliers, Architekten, Innenarchitekten, Designer, Fachplaner, Rechtsexperten, Ausrüster und Berater.**

Zielsetzung ist die Bündelung der Kompetenzen, um durch den interdisziplinären Erfahrungs- und Wissenstransfer die Professionalisierung in der Entwicklung und dem Betrieb von Hotelimmobilien weiter voranzutreiben.

Basis der Zusammenarbeit bilden die viermal im Jahr stattfindenden Sitzungen sowie der Austausch über die ausschließlich den Mitgliedern vorbehaltene Online-Community im Mitgliederbereich.

Mehr unter **<https://ak-hotelimmobilien.de>**



BEGRIFFE UND DEFINITIONEN

Was ist was?

Cradle-to-Cradle (C2C)

Ins Deutsche übersetzt bedeutet Cradle-to-Cradle „von der Wiege zur Wiege“. Hinter dem Motto steckt die Idee einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft mit Materialien, die unendlich oft wiederverwendet werden können, und ohne Abfallprodukte. Das Konzept geht zurück auf den Verfahrenstechniker und Chemiker Michael Braungart und den Architekten William McDonough. Produkte, die das C2C-Zertifikat tragen, müssen sich aus chemisch unbedenklichen und kreislauffähigen Bestandteilen zusammensetzen. Das Zertifikat gilt für zwei Jahre.

Klimaneutralität

Der Begriff Klimaneutralität ist nicht geschützt und wird daher oft für Green Washing missbraucht. Streng genommen verstehen Wissenschaftler darunter, dass in der Atmosphäre ein Gleichgewicht zwischen der Emission von Treibhausgasen und deren Aufnahme herrscht. Demnach dürfen nicht mehr Treibhausgase ausgestoßen werden, als Wälder, Moore etc. aufnehmen können. Firmen dürfen sich aber als „klimaneutral“ bezeichnen, indem sie Kompensationszahlungen leisten, obwohl sie nicht klimaneutral agieren.

Klimaziele der Europäischen Union

Die Europäische Union (EU) hat sich zum Ziel gesetzt, dass Europa bis 2030 bereits 55 Prozent der Treibhausgase im Vergleich zu 1990 einsparen und bis 2050 klimaneutral werden soll. Dazu hat die EU-Kommission Vorschläge für mehr als zwölf Gesetzesnovellen vorgestellt, sie benennt jedoch nicht

konkret, wie diese Vorhaben erreicht werden sollen. Um den Ausstoß von Treibhausgasen zu begrenzen, arbeitet die EU mit dem marktwirtschaftlichen Instrument des Emissionshandels. Ab 2026 soll ein gesonderter Emissionshandel für den Straßenverkehr und für Gebäude eingeführt werden.

Nachhaltigkeit

Die Vereinten Nationen (UN) definierten Nachhaltigkeit 1987 wie folgt: Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die gewährt, dass künftige Generationen nicht schlechter gestellt sind, ihre Bedürfnisse zu befriedigen als gegenwärtig lebende. Dementsprechend basiert Nachhaltigkeit auf den drei Säulen Ökologie, Soziales und Ökonomie. Der Begriff stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft von Hans Carl von Carlowitz.

Nachhaltigkeitszertifikate

Der Lebenszyklus von Immobilien verursacht einen hohen Ausstoß von Treibhausgasen. Um nachhaltige Gebäude zu fördern und auszuzeichnen, gibt es verschiedene Bescheinigungen. Zu den bekanntesten Siegeln gehören die der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), Building Research Establishment Environmental Assessment Method (BREEAM) aus Großbritannien sowie das amerikanische Leadership in Energy and Environmental Design (LEED). Für die Zertifizierung werden verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit von Immobilien bewertet. Je nach Ergebnis wird anschließend ein Zertifikat in Silber, Gold oder Platin vergeben.



Bilder: Swisssfeel/Deutschland GmbH (3)

SWISSFEEL

Grüne Achtsamkeit

Vom gehobenen bis hin zum Luxussegment sind die Ansprüche in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Die Themen Allergie, Hygiene, speziell durch Corona, aber auch Achtsamkeit, Nachhaltigkeit und vieles mehr stehen auf der nach oben offenen Erwartungsliste der Konsumenten.

Ob Hotel oder Longstay, Apartment oder Penthouse – die wahrgenommene Qualität und damit auch die Preiswürdigkeit der angebotenen Objekte hängt auch von der Umsetzung dieser Erwartungen an die Ausstattung ab. Speziell das Bett bietet die ideale Möglichkeit, all diese Anforderungen zu erfüllen. In Relation zur sonstigen Ausstattung eines Apartments oder Zimmers ist das Bett nicht nur ein vergleichsweise günstiges Investitionsobjekt, es ist auch das, mit dem die Gäste den längsten und inten-

sivsten Kontakt pflegen. Und spätestens ab Generation Y verbringt diese Kundenschaft – WLAN sein Dank – ohnehin viel Zeit im Bett, weil dort mit dem Notebook oder dem Smartphone etc. intensiv der Kontakt mit der Um- und Arbeitswelt gehalten wird.

Aber dem Bett wird heute noch mehr abverlangt, denn die Menschen sind auch zunehmend erschöpft, gestresst und verunsichert. Das Bett bildet den letzten Rückzugsort. Ob für die Genesung bei Krankheit, die Erholung bei Erschöpfung oder zum Kuschneln bei mentalem

wie klimatischem Winter: Das Bett ist der „Reset-Schalter“, wenn sonst nichts mehr geht. So führt dieses simple Ausstattungsobjekt auf dem ersten Platz die Liste jener Orte an, an denen Achtsamkeit ihren Anfang nimmt.

Umso wichtiger ist es also, das Bett, welches auch so schon den zeitlichen und räumlichen Mittelpunkt des Lebens bildet, entsprechend aufzurüsten, denn an keinem anderen Ort verbringt der Mensch mehr Zeit. Das beginnt mit allergiezertifizierten Matratzen, bei denen die wachsende



Zahl von Allergikern (bezogen auf die Hausstaubmilbe) von sich aus höchst sensibel jedes Angebot prüft und sich vorzugsweise für Produkte entscheidet, die dieser Anforderung Rechnung tragen. Das setzt sich mit der Hygiene fort, da der Wunsch nach echter Sauberkeit durch die Coronapandemie spürbar gewachsen ist.

Auch das grüne Gewissen will ruhig schlafen, was voraussetzt, dass die gesamte Bettausstattung möglichst den Kriterien der Nachhaltigkeit entspricht. Genau dies hat Swissfeel vor allen anderen Wettbewerbern erkannt und sein Produktportfolio seit Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Mit voll waschbaren Matratzen und entsprechenden



Bettssystemen sowie der dazugehörigen patentierten Waschkdienstleistung kann der Schweizer Bettwarenfabrikant in ganz Europa geprüfte Sauberkeit sowie allergiezertifizierte und nachhaltige Betten realisieren.

Möglich wird dies durch einen speziellen Schweizer Mineralschaum, der frei von Schadstoffen und Oeko-Textertifiziert ist. Des Weiteren ist das Material offenporig und damit auch stark luftdurchlässig für ein optimales Schlafklima. Zudem hat sich Swissfeel verpflichtet, seine gebrauchten Matratzen nach Ende der Nutzungszeit zurückzunehmen, um ein korrektes Recycling sicherzustellen. Das Produkt-Design wurde eigens für diesen Zweck ausgelegt. Für die Transport- und Waschllogistik sowie die Hygiene- und Nachhaltigkeitsdokumentation ist zudem jede Matratze mit einem Chip ausgestattet. Das alles in Kombination ist ein absolutes Novum und bietet im Rahmen der Alleinstellung auch die Möglichkeit, damit intensiv zu werben. Das Schweizer Unternehmen ist daher auch Mit-

glied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), Partner von GreenSign sowie offizieller Partner unter anderem der Hotelverbände der Schweiz, Deutschland und Österreich. Vor diesem Hintergrund wurde der Hersteller auch Gründungsmitglied des Arbeitskreises „Nachhaltigkeit bei Hotel-Matratzen“ des Hotelverbandes Deutschland (IHA).

Wo die Themen Bett und Schlaf wichtig genommen werden, Komfort, Haltbarkeit und Zukunftssicherheit von Bedeutung sind, dort ist Swissfeel die richtige Wahl. Denn damit liegen Sie richtig. ■■■

SWISSFEEL

Swissfeel Deutschland GmbH

Burgdorfer Str. 10a

31275 Lehrte

T +49 5132 887 6436

M info@swissfeel.com

www.swissfeel.com